

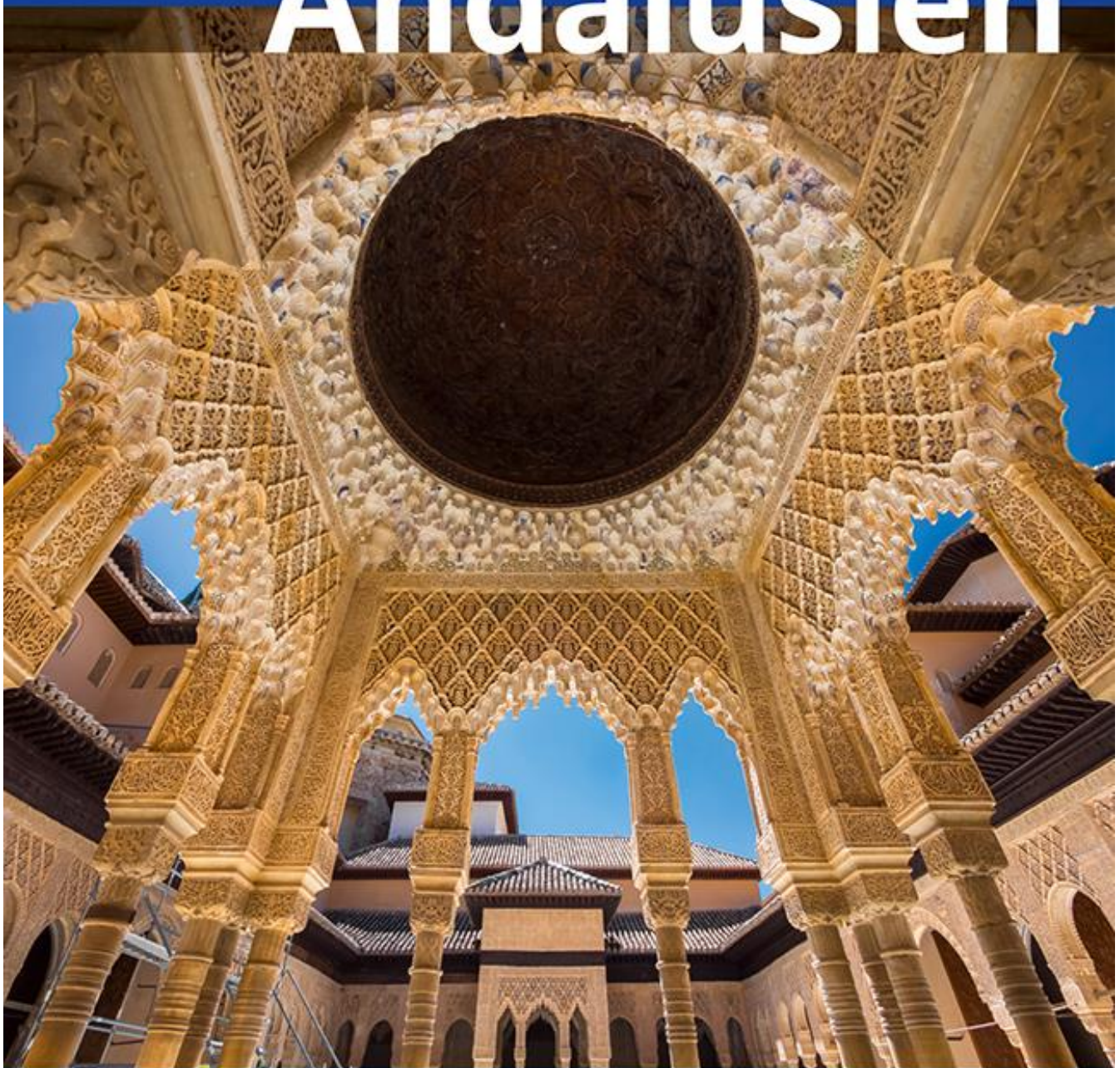


individuell reisen

Michael Müller Verlag

Thomas Schröder

# Andalusien



**Übernachten \*\*\*\* Hotel de Naturaleza Rodalquilar**, außerhalb des Ortes in Richtung Las Negras. 2002 eröffnetes, komfortabel ausgestattetes Quartier in ambitionierter Architektur, mit Pool, Spa, Sauna etc. Mancher mag sich trotzdem fragen, was das Ganze mit „Naturaleza“ zu tun hat (und vielleicht auch, wie es an dieser Stelle zu einer Baugenehmigung kam). Paraje de los Albacetes, Tel. 950-389838, [www.hotelrodalquilar.com](http://www.hotelrodalquilar.com). €€€€

**El Jardín de los Sueños**, in ortsnahe Lage etwas meereswärts der Umgehungsstraße. Der „Garten der Träume“ ist ein umgebauter alter Bauernhof; der kreisrunde Dreschplatz dient heute zum Frühstück. Gut und komfortabel ausgestattete Zimmer mit Fußbodenheizung und uneinsehbaren Terrassen, es gibt auch Suiten; die Mehrzahl der Einheiten besitzt eigene Außenküchen. Großer Pool, schöner Garten. Deutsche Leitung, guter Service. Oft belegt, Reservierung sehr ratsam. C. Riscos de Águilas s/n, Tel. 950-389843, 669-184118, [www.eljardindelossuenos.es](http://www.eljardindelossuenos.es). €€-€€€

**Casa Biank**, in ruhiger, etwas weiter vom Ort entfernter Lage. An den Hang gebaute kleine Apartmentanlage mit sechs zweckmäßig eingerichteten Zimmern, einem Studio und einem Apartment, die um den mit Kakteengarten und Schildkröteenteich geschmückten Innenhof liegen. Viele Sitzcken, Hängematten und mehrere Terrassen. Aufgrund der Baustruktur für Gehbehinderte leider nicht geeignet, für Kinder ebensowenig. La Polacra 1, Zufahrt von der Straße Rodalquilar-Las Negras ein Stück vor der Abzweigung zum Playazo-Strand, den „Polacra“-Schildern folgen; noch 300 Meter Asphalt, dann links in die Piste, noch 200 Meter, Tel. 697-516895, [www.casabiank.net](http://www.casabiank.net). €€

**Veranstaltungen Rodalquilararte**, 2016 gegründete Kunstveranstaltung, bei der sich der kleine Ort im Sommer mit Bildern an Hauswänden, gelegentlichen Konzerten etc. in ein Freiluftmuseum verwandelt.

**El Playazo**, der „Riesenstrand“, nennt sich der hübsche Hausstrand von Rodalquilar, zu erreichen über eine zwei Kilometer lange, ganz ordentliche Piste, die etwa einen Kilometer außerhalb des Ortes von der Straße Richtung Las Negras abzweigt. Mit einer Länge von 400 Metern und einer Breite von durchschnittlich 30 Metern macht er seinem Namen alle Ehre. An der Felsküste nördlich des Strands führt ein Weg zur wuchtigen Burg Castillo de San Ramón (18. Jh.) und weiter bis zur Bucht Cala Cuervo und nach Las Negras.

## Lorcas „Bluthochzeit“ - und die wahre Geschichte

Im Gebiet nordwestlich von Rodalquilar, ausschließlich über Pisten zu erreichen, liegt der alte, wie auch die zugehörige Kapelle fast verfallene Cortijo del Fraile. Das Gehöft (das nun endlich durch die Provinz Almería restauriert werden soll) bildete den Ausgangspunkt jener Tragödie, die Federico García Lorca zu einem seiner berühmtesten Dramen inspirierte.



Schauplatz einer Tragödie: Cortijo del Fraile

Alles geschah in einer heißen Julinacht des Jahres 1928. Im Cortijo del Fraile hatte sich eine Hochzeitsgesellschaft versammelt. In der nächsten Morgendämmerung - so war es damals in dieser Gegend üblich - sollte die 20-jährige Francisca Cañada Morales auf Drängen ihrer Familie den ungeliebten Casimiro Pérez Pino heiraten, Schwager ihrer älteren Schwester Carmen. Zwei Schwestern und zwei Brüder ... Doch Francisca, die hinkte und deshalb auch „Paca la Coja“ genannt wurde, liebte einen anderen, ihren Cousin Francisco Montes Cañada, auch er auf der Gesellschaft anwesend. Die beiden beschlossen zu fliehen. Sie kamen nur acht Kilometer weit. An einer Wegekreuzung wurden sie von Francisca's Schwester und deren Mann gestellt. José Perez Pino, der Bruder des Bräutigams, tötete Francisco mit drei Schüssen, Carmen erdrosselte ihre eigene Schwester. Die Familienehre war wiederhergestellt ...

Doch Francisca hatte den Mordanschlag wie durch ein Wunder überlebt und kehrte nach Hause zurück. Von der Polizei befragt, verriet sie ihre Schwester und deren Mann nicht, erklärte stattdessen, Francisco und sie seien von einem maskierten Unbekannten überfallen worden. Wenig später stellten sich José Perez und seine Frau selbst. Er wurde zu sieben Jahren Haft verurteilt, von denen er drei Jahre verbüßte. Auch Carmen Cañada musste ins Gefängnis, kam aber bald wieder frei. Und Francisca? Sie lebte weiterhin in der Gegend, vergrub sich in dem Bauernhaus, das ihr Vater ihr als Mitgift hatte geben wollen. Geheiratet hat sie nie.

Federico García Lorca erfuhr bei einem seiner sommerlichen Aufenthalte in Granada aus der Zeitung von der Tragödie. Vier Jahre später schrieb er innerhalb weniger Wochen „Bodas de Sangre“ (Bluthochzeit). Die Uraufführung des Stücks am 8. März 1933 im Teatro Beatriz von Madrid wurde ein überwältigender Erfolg.

♦ **Anfahrt:** In Rodalquilar der Straße (später eine breite Piste) vorbei am Botanischen Garten bergwärts geradeaus folgen. Nach etwa 4,5 Kilometern geht es an einer Kreuzung rechts in einen von Agaven gesäumten, schnurgeraden Fahrweg, der nach 1,5 Kilometern den Cortijo erreicht.

## La Isleta del Moro

Seinen Beinamen soll La Isleta dem Maurenherrscher Mohamed Arraez verdanken, einem der vielen Mauren und Piraten, die in früheren Zeiten häufig hier ankerten. Obwohl vor einigen Jahren eine neue Wohnanlage errichtet wurde, zählt der winzige Küstenweiler nur wenige Dutzend ständige Einwohner. Wer hier übernachtet, der kennt am nächsten Morgen den halben Ort, am folgenden Abend auch den Rest der Bevölkerung. Mittelpunkt des Dorflebens ist immer noch der Waschplatz; am Meer, das kaum einhundert Meter entfernt ist, liegen die Fischerboote. Nordöstlich erstreckt sich ein kleiner, felsumkränzter Sandstrand, ein Stück weiter steht ein bildhübscher Palmenwald.



Treffend benannt: Los Escullos („Die Klippen“)

**Verbindungen Busse** der Gesellschaft BERNARDO von/nach Almería nur 2-mal wöchentlich (zuletzt Mo/Sa).

**Übernachten Pensión Isleta del Moro**, in schöner Lage, mit Balkonen, Blick und Bar-Restaurant, das auf lokale Küche und Fischgerichte spezialisiert ist. Die Zimmer und Bäder fallen allerdings eher schlicht aus. Ganzjährig geöffnet. Calle Mohamed Arráez 28, küstennah im Ort, Tel. 950-389713. €-€€

**Feste Fiesta de la Virgen del Carmen**, das Fest der Schutzheiligen der Fischer, vom 14. bis 16. Juli.

**Cala Toros:** Eine versteckte kleine Bucht nördlich von La Isleta. Der Strand aus dunklem Sand ist mit Steinen durchsetzt, das Hinterland präsentiert sich ungewöhnlich grün; Nacktbaden ist üblich. Der Fußweg zur Cala Toros beginnt an einem unscheinbaren kleinen Parkplatz an der Straße Richtung Las Negras, etwa einen halben Kilometer vor dem Mirador de la Amatista. Der Abstieg dauert etwa zehn Minuten, der Rückweg wird etwas anstrengend.

## Los Escullos

Nur etwa zwei Kilometer südwestlich von La Isleta gelegen, besteht Los Escullos („Die Klippen“) gerade mal aus einigen Häusern, einer verfallenen Station der Guardia Civil und der restaurierten, im 18. Jh. errichteten Festung Castillo de San Fernando, die eines Tages eventuell ein Meeres-Forschungszentrum beherbergen soll. Wegen der Möglichkeit, mit dem Auto praktisch direkt an den Sand- und Kieselstrand Playa del Arco zu fahren, herrscht in Los Escullos vor allem an Sommerwochenenden einiger Betrieb. Dann kommt auch die Jugend der Umgebung zum Besuch des Clubs „El Chamán“, der gleich bei der Pension Casa Emilio liegt. In der Nebensaison zeigt sich das Örtchen dagegen von der sehr ruhigen Seite.

**Übernachten \* Hotel Los Escullos**, praktisch direkt am Strand gelegen. Relativ große Anlage mit ebensolchem Restaurant, in dem oft auch Hochzeiten etc. stattfinden. Solide ausgestattete Zimmer. Los Escullos s/n, Tel. 950-389733, [www.hotelescullos.es](http://www.hotelescullos.es). €€€

**\* Hostal Casa Emilio**, gleich nebenan und ebenfalls mit großem Restaurant, das guten Ruf besitzt. Gepflegtes Haus, acht schlichte, aber ordentliche Zimmer. Los Escullos s/n, Tel. 950-389761,

[www.hostalcasaemilio.es](http://www.hostalcasaemilio.es). €-€€

**Camping \*\*\*\* Complejo Turístico Los Escullos**, etwa einen Kilometer vom Strand entfernt. Großer, freundlich eingegrünter Platz mit Bungalows, Swimmingpool, Bar-Restaurant, Einkaufsmöglichkeit, erstklassigen Sanitärs etc. gut ausgestattet. Ganzjährig. Tel. 950-389811, [www.losesculloscabodegata.com](http://www.losesculloscabodegata.com). €€€

## San José

Anfang der Achtzigerjahre noch eine winzige Fischersiedlung, ist San José heute zum „Hauptort“ am Cabo de Gata avanciert. Hotels und Pensionen, Immobilienbüros, Fahrradverleih, Infostelle - alles da.

Der kleine Yachthafen verleiht San José im Sommer sogar einen Hauch von Exklusivität, und auch in der Nebensaison herrscht hier immer noch etwas mehr Betrieb als in den anderen Orten des Naturparks. Die Kehrseite ist die rege, seit Jahren anhaltende Bautätigkeit innerhalb der Siedlungsgrenzen, die den Ort nicht gerade verschönt hat - an wirklich jeder denkbaren Ecke wurden oder werden Apartmentanlagen hochgezogen. Dennoch ist San José, verglichen mit anderen Ferienorten des Mittelmeers, immer noch relativ klein und überschaubar geblieben. Mit ihrer guten Infrastruktur bildet die Siedlung eine angenehme, abwechslungsreiche Basis zur Erkundung des Naturparks.

San José's großes Plus sind die ausgedehnten Traumstrände, die sich im Südwesten außerhalb des Orts erstrecken. Nach Nordosten, also in der entgegengesetzten Richtung, türmen sich hinter der Bucht mit Ortsstrand und Hafen Vulkanfelsen auf. Zunächst über die am Camping Tau vorbeiführende Straße, dann an der Abzweigung zur kleinen Bucht Cala Higuera (schöne Strandbar „El Refugio“) geradeaus und sich rechts unterhalb des weithin sichtbaren Wachtturms haltend, kann man hier auf einem guten Weg hoch über der Küste in etwa drei Stunden bis Los Escullos laufen.

## Strände bei San José

Der Ortsstrand **Playa de San José** ist durchaus passabel und war zuletzt mit der „Blauen Flagge“ prämiert. Wer aber schon mal in San José ist, sollte unbedingt die fantastischen Strände im Westen besuchen. Zu erreichen sind sie über die schon vor dem „Ortskern“ abzweigende Rüttelpiste in Richtung Leuchtturm am Kap Cabo de Gata - langsam fahren. Von etwa Mitte Juni bis Mitte September ist die Zufahrt für Privatfahrzeuge gebührenpflichtig (zuletzt 5 €/Tag). Sobald die Parkplätze an den Stränden belegt sind, wird die Zufahrt gesperrt, deshalb möglichst früh starten; eine Alternative bietet dann der Buspendeldienst von Autocares Bernardo ab San José, Preis etwa 3 € hin und zurück. Die Piste ist übrigens, was nicht auf allen Karten zu erkennen ist, eine Sackgasse: Die Durchfahrt zum Leuchtturm und damit die Weiterfahrt zum Ort Cabo de Gata wurde vor vielen Jahren gesperrt.

**Playa de los Genoveses:** Der erste und größte Strand der Kette, eine schöne, weit geschwungene Strandbucht von rund 1,2 Kilometer Länge und durchschnittlich 40 Meter Breite. Der Sand ist hell und fein. An der San José zugewandten Seite bietet ein Wäldchen willkommenen Schatten, eine Seltenheit in diesem Gebiet.

**Calas de Barronal:** Nur zu Fuß zu erreichen sind diese kleinen Buchten südwestlich der Playa de los Genoveses. Ein Teil von ihnen kann über schmale Pfade von der Playa Genoveses aus angesteuert werden, am leichtesten ist jedoch der Zugang zur Playa Barronal, der ein paar hundert Meter vor der Playa Mónsul direkt von der Piste abzweigt. Nacktbaden ist üblich.

**Playa de Mónsul:** Einer der schönsten Strände des Parks, beliebte Filmkulisse. Rund 300 Meter dunkler, feiner Sand, mit überhängenden Vulkanfelsen geschmückt und im Osten von einer riesigen Düne begrenzt. Wegen seiner landschaftlichen Reize (und auch wegen des relativ großen Parkplatzes) zur Saison gut besucht.

**Playa de Media Luna:** Nur ein kleines Stück hinter der Playa Mónsul und mindestens ebenso hübsch wie diese. Auch dieser knapp 200 Meter lange „Strand des Halbmonds“ besteht aus feinem, dunklem Sand, und auch er wird von bizarr verwitterten Vulkanfelsen begrenzt.

**Cala Carbón:** Die „Kohlenbucht“ ist über einen Weg zu erreichen, der genau bei der Sperrung der Hauptpiste meerwärts führt; Abenteuerlustige können sich auch von der Playa de Media Luna einen Weg über den Hügel im Westen suchen. Diese Bucht ist zwar recht klein, die Umgebung jedoch auch hier ungemein reizvoll.

## **Basis-Infos**

**Information Oficina de Información,** an der Hauptstraße Av. de San José 27, [Tel. 950-380299](tel:950-380299).

Halbprivate Park-Infostelle der „Grupo J 126“, die auch Landrovertouren, geführte Wanderungen und Radtouren, Infos über Tauchen und Bootsfahrten etc. offeriert. In der Regel keine Fremdsprachen, aber eine gute Auswahl an Karten und Büchern über den Naturpark. Im Sommer täglich 10-14.30, 16.15-21.30 Uhr geöffnet, im Winter evtl. nur vormittags. [www.cabodegata-nijar.com](http://www.cabodegata-nijar.com).

**Verbindungen Busse** der Gesellschaft BERNARDO nach Almería 4-mal, in der Gegenrichtung 3-mal täglich.

**Ausflüge & Sport** In der Regel beschränken sich die Angebote auf die Saison.

**Geführte Touren** durch den Park, u. a. per Jeep, veranstaltet die „Grupo J 126“, die auch die Infostelle betreibt; z. B. Halbtagesausflug (4 Std.) p. P. 50 €. [www.visitacabodegata.com](http://www.visitacabodegata.com).

**Schiffsausflüge:** Eigentlich eine feine Sache, Anbieter und Routen wechseln jedoch häufig; den aktuellen Stand verrät die Infostelle.

**Kajaktouren:** Happy Kayak, am Ortsstrand. Anfängertour z. B. 35 € p. P., Kajakverleih ab 40 € pro Tag. [Tel. 650-531401](tel:650-531401), [www.happykayak.com](http://www.happykayak.com).

**Mountainbikes** vermietet Medialuna Aventura, östlich der Hauptstraße. Preis pro Tag 25 €, Mehrtagesmiete günstiger. Auch diverse Wassersportangebote. Calle del Puerto 7, [Tel. 667-224861](tel:667-224861), [www.medialunaventura.com](http://www.medialunaventura.com).

**Tauchzentrum:** Centro de Buceo Alpha, im Sporthafen, [Tel. 609-912641](tel:609-912641). [www.alphabuceo.com](http://www.alphabuceo.com).

**Feste Fiesta del Turista,** am ersten Wochenende im August. Wie der Name schon sagt: ein Fest zu Ehren des Urlaubers ...

## **Übernachten / Essen & Trinken**

**Übernachten** Obwohl relativ zahlreich, sind die hiesigen Quartiere, wie überall in der Umgebung, zur Hochsaison fast durch die Bank belegt. Das Preisniveau liegt ausgesprochen hoch.